Liebe Freunde und Förderer,

dank Ihrer Unterstützung konnten wir in den zurückliegenden Monaten wieder zusätzliche soziale Betreuungsangebote machen. Für Ihre wirksame Hilfe und Unterstützung bedanke ich mich im Namen der Bewohner und Mitarbeiter herzlich! Ihre Spende kommt gut an.

Wie in den letzten Ausgaben des Gesundbrunnen immer wieder vorgestellt, finden unserer Klassiker wie die tiergestützte Therapie, die Musikangebote oder das „Tanz-Café“ großen Zuspruch. Wieder unterstützen wir in diesem Jahr die „Handtaschenurlaube“ – regelmäßige Ausflugsfahrten innerhalb der Region, wie z. B. zum Edersee. Dank Ihrer Spenden können auch Bewohner, die kein Geld haben, um Eintrittsgelder oder Fahrkarten (Schifffahrt auf dem Edersee) oder das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken zu bezahlen, partizipieren.

Mit dem Projekt „Ich erzähle mich selbst“ der Tagespflege am Gesundbrunnen haben wir als Freunde und Förderer ein außergewöhnliches Kunst- und Biografie-Projekt unterstützt. Eine besondere Attraktion sind die Veranstaltungen an den Freitagen: Dann wird im Rahmen der Ausstellung eine bekannte Persönlichkeit vor Ort sein und aus ihrer Sicht etwas zu diesem Kunstprojekt und allgemein zur documenta erzählen. Dazu gibt es Live-Musik und „Schmeckewöhlerchen“.

Im Projektteil „Im DickICHt des Lebens“ – einem künstlerisch ambitionierten Erzählangebot – haben wir durch die Kooperation mit der Käthe-Kollwitz-Schule Hofgeismar einen weiteren Brückenschlag in das Gemeindeleben der Stadt Hofgeismar gemacht, der Jung und Alt zusammengebracht hat.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben für die kommenden Sommermonate eine gute Zeit und vor allem Gesundheit. Vielleicht sehen wir uns ja auch auf einer Veranstaltung im Rahmen des Kunstprojekts „Ich erzähle mich selbst“. Ich würde mich freuen.

Ihr
Martin Bleckmann

Martin Bleckmann ist bei der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen zuständig für den Bereich Spenden und Fundraising. Er ist auch Vorsitzender der Freundes- und Förderkreises.

Spenden und helfen

Sie können auch bequem online spenden: Klicken Sie einfach **www.gesundbrunnen.org** (Helfen und Fördern) an. Hier finden Sie weitere Informationen über die Projekte, die wir mit Unterstützung der Freunde und Förderer einrichten konnten. Ihre Spende kommt gut an! Bitte vermerken Sie ggf. den Spendenzweck und die Einrichtung. Wir informieren Sie!

Mitglieder des Freundes- und Förderkreises (Jahresbeitrag 31 Euro), Unterstützer und Spender werden zu Kulturveranstaltungen und zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Gern schicke ich Ihnen Unterlagen zu einer Mitgliedschaft und die Satzung des Freundes- und Förderkreises zu.

Haben Sie eine E-Mail-Adresse? Gern halte ich Sie auch per Mail über Projekte oder Einladungen auf dem Laufenden. Diese Form der Kommunikation spart Portokosten.

Freundes- und Förderkreis der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V. Hofgeismar
Kasseler Sparkasse
IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03
Evangelische Bank eG
IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00
Martin.Bleckmann@gesundbrunnen.org

Herzlichen Dank und „Jedes Los gewinnt“

„Und jetzt noch den Gurt festmachen ...“ Herr Botte, Gast der Tagespflege am Gesundbrunnen in Hofgeismar, kennt diese Handgriffe aus dem Effeff. Die Türen des Busses schließen sich und nach zwei weiteren Stationen in Schöneberg sind alle Fahrgäste versammelt und in wenigen Minuten sind alle wohlbehalten am Gesundbrunnen angelangt. Der Fahrer geleitet alle in die Räumlichkeiten der Tagespflege, wo sie schon erwartet werden.

„Tagsüber gut versorgt und abends wieder Zuhause.“ Mit diesem Slogan wirbt die Tagespflege und die Nachfrage nach diesem Angebot ist groß. Mit der Erweiterung der Tagespflegeplätze in Hofgeismar im vergangenen Jahr und der Neueröffnung einer Tagespflege am Elisabethenhof in Marburg konnte die Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen einen Teil dieser Nachfrage befriedigen.

Jeden Tag holen und bringen die Fahrer der Tagespflegen die Gäste mit altenhilfeeigenen Bussen ab. Sie sind extra für Personen mit Rollstühlen oder Rollatoren ausgestattet. Die dafür erforderlichen Fahrzeuge konnten wir mit großzügiger Unterstützung durch Lotteriemittel der „Glücksspirale“ und der „Deutschen Fernsehlotterie“ erwerben. Auch konnten wir für die Erweiterung unserer Tagespflegen in Hofgeismar und Steinbach-Hallenberg (wir berichteten) auf Drittmittel der Soziallotterien zurückgreifen.

Gut, dass es die Mittel gibt. Mittel, die aus den Lotteriebetrieben gewonnen werden. Von daher: „Jedes Los gewinnt“!

An dieser Stelle möchte ich auch einen ausdrücklichen Dank an die Kolleginnen der entsprechenden Institutionen und Stiftungen (zum Beispiel bei der Diakonie und der Stiftung Deutsches Hilfswerk) aussprechen. Deren Beratung und Begleitung für unsere Anträge auf Unterstützung durch Mittel aus den Soziallotterien helfen uns sehr.

Martin Bleckmann

Spielplatz für Jung und Alt

Gartenprojekt erhält 10.000 Euro Fördergeld von Share Value Stiftung, Erfurt

Martin Bleckmann, Referent für Spenden und Fundraising bei der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen, stellt das Projekt „Mehr-Generationen-Spielplatz“ vor.

Vor dem Andreas-Möhl-Haus der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen in Hofgeismar entsteht derzeit ein Projekt für Jung und Alt: Geplant ist ein Mehr-Generationen-Spielplatz, den die Share Value Stiftung aus Erfurt mit 10.000 Euro unterstützt. Im ersten Schritt wurden die Gartenarbeiten ausgeführt – Erdarbeiten, Wege und Pflanzungen.

In einem nächsten Schritt werden Spielgeräte für Alt und Jung hinzukommen. Gemeinsam mit den „Kleinen Spatzen“, einer Kleinkinder-Betreuung auf dem Gelände der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen, und der im selben Haus wie die „Tagespflege am Gesundbrunnen II“ ansässigen Psychiatrischen Tagesklinik, der Vitos GmbH Hessen, hat die Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen Spielgeräte ausgewählt, die aus dem Aktivitätsgarten einen Mehr-Generationen-Spielplatz machen werden. Vitos beteiligt sich an den dabei entstehenden Kosten ebenso wie der Landkreis Kassel.

Ev. Altenhilfe und Kleine Spatzen nehmen den Scheck entgegen: Walter Weispfennig (Mitte hinten), Sabine Ganter-Shaw (Tagespflege am Gesundbrunnen), Klaus Vering (Verwaltungsdirektor der Ev. Altenhilfe in Hofgeismar) und Martin Bleckmann (Referat Spenden und Fundraising).

Im Mai 2017 besuchte Oberkirchenrat i. R. Walter Weispfenning von der Share Value Stiftung die Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen, um einen symbolischen Scheck über 10.000 Euro zu überreichen. Die Gesamtinvestition liegt voraussichtlich bei 30.000 Euro.

Die im November 2003 als kirchliche Stiftung mit Sitz in Thüringen gegründete Share Value Stiftung geht auf eine private Initiative von Günter Weispfenning, einen Aktienanalysten aus Hessen, zurück. Anliegen der Stiftung ist es, Kindern und Hilfsbedürftigen zu helfen, ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Dabei konzentriert sich die Stiftung auf die Unterstützung diakonischer und sozialer Initiativen in Thüringen und Hessen.

Christiane Gahr

100 Tage – 100 Kästchen

Erster Ehrengast der Ausstellung war Mario Kotaska

Man's meaning in a box: 100 Kästchen wurden von einer – oder mehreren – Person(en) unter dem Motto „Ich erzähle mich selbst" befüllt und an die Tagespflege der Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen zurückgeschickt.

Es ist nicht einfach, unser Leben mit wenigen Worten zu beschreiben. Zu viel macht uns aus. Unsere Geschichte, unsere Gegenwart, die Menschen, die wir lieben, unsere Profession. Noch schwieriger ist es, unser Sein in einem kleinen Holzkästchen auszudrücken. Doch dieser schwierigen Aufgabe haben sich hundert Menschen gestellt.

Parallel zur documenta veranstaltet die Tagespflege der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen Hofgeismar eine eigene Kunstausstellung in der Kirche im Hof in Kassel. Ein Teil dieses Kunstprojektes sind die 100 Kästchen, die von Menschen aus verschiedenen Ländern bestückt wurden und nun täglich geöffnet werden. An jedem Freitag übernimmt um 17 Uhr ein Ehrengast diese Aufgabe. Der erste Ehrengast war der bekannte Fernseh- und Sternekoch Mario Kotaska. Er lebt und arbeitet überwiegend in Köln, kommt aber aus der Nähe von Kassel, wo er auch zur Schule ging.

Frankreich, Kanada, Kamerun, Südafrika, Schweden, Deutschland, Großbritannien, Australien, Hongkong … Fast möchte man eine Weltkarte zur Hilfe nehmen, um darauf zu verfolgen, welchen Weg die hundert Kästchen zurückgelegt haben, bis sie wieder zur Ausstellung in Kassel eingetroffen sind. Doch jetzt befinden sie sich in der Kirche im Hof und warten auf den Moment, in dem sie sich den Menschen und ihrer Interpretation öffnen.

„Brauchen wir als Altenhilfe dieses Projekt?", hat sich Klaus Vering, Verwaltungsdirektor der Altenhilfe kritisch gefragt, als es von Sabine Ganter-Shaw an ihn herangetragen wurde. Sie überzeugte ihn, dass die Kunst die Verbindung herstellt zwischen den Menschen. Auch alten und jungen. Kunst sei Anteil am Werden, und im Zuhören liege der Schlüssel zum Werden enthalten, erläutert Vering anlässlich der Eröffnung weiter und erinnert sich an die Frage, wie man die Kästchen gestalten könne: „Geht das? Ein ganzes Leben in einem Kästchen?" Der Schlüssel liege in der Konzentration. „Wer bin ich? Wer bin ich ohne Außen? Nur noch Atem, nur noch Herzschlag, nur noch ich. Der Grund meines Daseins – sicher verpackt. Man's meaning in a box."

Mario Kotaska schlug zunächst einen lockeren Ton an und verglich das Öffnen des Kästchens mit dem spannenden Moment an Weihnachten, wenn es ans Auspacken der Geschenke geht. Er hatte zum ersten Mal im März von dem Projekt gehört und empfand es als

große Ehre, daran teilzuhaben. „Dass ich die Nr. 1 der Ehrengäste bin, ist ein Zufall – aber ich finde es gut. Vielen Dank an die Menschen, die das gemacht haben, denn ohne den Menschen gibt es keine Kunst!“

„Wenn mit Händen etwas entstanden ist, ist es ein menschliches Kunstprojekt“, so Kotaska weiter. Wenn er als Koch etwas mit seinen Händen erschaffe, folge er auch einem ästhetischen Kunstanspruch, fühle sich selbst ein wenig wie ein Künstler.

Mario Kotaska öffnete das Kästchen von Detlef Thomas, das den Titel „Vulkan in Kupfer“ trug. Eine Interpretation zu dem Inhalt wollte er jedoch nicht abgeben. „Vielleicht kommen Sie einfach nach vorne und schauen selbst“, lud er die Anwesenden ein.

Auf die Frage, wie er denn sein Kästchen gestalten würde, überlegt der verheiratete Vater zweier Kinder ein wenig: „Das, was ich mache, ist vergänglich. Meine heute gekochten Gerichte sind morgen schon nicht mehr da.“ Auch wenn er Rezepte aufschreiben würde, hieße das nicht, dass diese Bestand hätten. Schließlich würde jedes Rezept von dem jeweiligen Koch ein klein wenig anders gekocht und würde nie genau gleich schmecken.

„Ich habe das Schnitzen für mich entdeckt“, berichtet Mario Kotaska nach einem kleinen Moment, „daher glaube ich, dass ich etwas Selbstgeschnitztes in mein Kästchen geben würde. Das habe ich gemacht – das hat so Bestand.“

Gitta Hoffmann

Ausstellungseröffnung: Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und warteten gespannt auf die Öffnung des ersten Kästchens durch Mario Kotaska.

Gastgeber und Ehrengast: Klaus Vering freute sich, Mario Kotaska zur Eröffnung der Kunstausstellung begrüßen zu dürfen. Dieser empfand es als Ehre, daran teilzuhaben.